

Projekt "Digitaler Flächenwidmungsplan Oberösterreich" beim Österreichischen Verwaltungspreis ausgezeichnet

Schon zum 3. Mal wurde heuer vom Bundeskanzleramt, dem Bundesministerium für Finanzen, der Industriellenvereinigung Österreich und der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich der "Österreichische Verwaltungspreis" ausgeschrieben und am 15. Dezember 2008 in Linz verliehen.

Mit diesem Preis werden herausragende Leistungen, innovative Entwicklungen und erfolgreiche Modernisierungsprozesse öffentlicher Organisationen gewürdigt. Im Sinne von Best Practice und Benchmarking zielt er auch darauf ab, den Austausch und die Vernetzung zwischen Verwaltungseinrichtungen zu fördern und Lernprozesse in Gang zu setzen.

Digitaler Flächenwidmungsplan als Beitrag zur Erhöhung der Verwaltungseffizienz

Mit dem gemeinsamen Projekt "**Digitaler Flächenwidmungsplan**" der Abteilung Geoinformation und Liegenschaft und der Abteilung Raumordnung konnte auch das Land Oberösterreich eine Auszeichnung erringen.

Die Anforderungen an dieses Projekt waren sehr vielfältig, da sowohl EDV-technische als auch verfahrenstechnische Aspekte gleichermaßen berücksichtigt werden mussten. Darüber hinaus kamen der Kundenfreundlichkeit sowie der anzustrebenden Kostenneutralität große Bedeutung zu. Wichtige Partner in diesem Projekt sind die Gemeinden und ihre Ortsplaner.

Ziel ist es, den Stand der Flächenwidmung – auch in Kombination mit beliebigen anderen Daten wie z.B. Orthofotos - erstmals in Österreich für ein gesamtes Bundesland tagesaktuell für alle einsehbar zu machen. Viele Gemeinden nutzen schon die automatisierte Datenlieferung samt Qualitätsprüfung an das Land Oberösterreich und sparen sich somit Zeit und Geld.

Sobald der Großteil der Gemeinden ihre Pläne in digitaler Form an das Land liefert, werden diese auch für alle über Internet einzusehen sein (ca. Mitte 2009).

Mehr Informationen zu diesem Projekt unter <http://www.doris.eu>

86 Projekte in 3 Kategorien eingereicht und von Jury bewertet

Für den Österreichischen Verwaltungspreis 2008 wurden 86 Projekte in folgenden 3 Kategorien eingereicht:

- Bürgerorientierung der Verwaltung
- Die Verwaltung als Partner der Wirtschaft
- Erhöhung der Verwaltungseffizienz

46% aller Einreichungen stammten von Landesorganisationen, 28% von Gemeindeorganisationen und 26% von Organisationen des Bundes.

Eine Fach-Jury erfahrener Praktikerinnen und Praktiker ermittelte nach klar definierten Beurteilungskriterien die diesjährigen Preisträger- und Anerkennungsprojekte. Insgesamt wurden 9 Preise und 18 Anerkennungen vergeben. Alle Bewerberinnen und Bewerber erhalten ein persönliches Feedback-Schreiben der Jury.

Übersichtstabelle Preisverleihung

Kategorie	Organisation	Projekt
Bürgerorientierung	Finanzamt Wien 2/20/21/22	Infocenter zum Bürger – "Mobiles Finanzamt"
Bürgerorientierung	Stadt Graz	Baby- Urkundenservice
Verwaltung als Partner der Wirtschaft	Amt der Tiroler Landesregierung	Internetgestütztes Antragssystem in Betriebsanlagengenehmigungsverfahren
Erhöhung der Verwaltungseffizienz	BMJ	Courtdoc
Erhöhung der Verwaltungseffizienz	Bezirkshauptmannschaft Innsbruck	Das Bürgerservice der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck
Erhöhung der Verwaltungseffizienz	Stadt Wien - MA 17	DIVERSITY CHECK (Diversitätsmanagement in der Wiener Stadtverwaltung)
Erhöhung der Verwaltungseffizienz	BMF	Immobilienbewirtschaftung - Mehr Effizienz durch Innovation
Erhöhung der Verwaltungseffizienz	Amt der OÖ. Landesregierung (Abteilung Raumordnung und Abteilung Geoinformation)	Digitaler Flächenwidmungsplan von Oberösterreich
Sonderpreis "Genderpreis"	Stadt Graz	Gender Mainstreaming findet "Stadt"

Quelle: Bundeskanzleramt Wien

Fachliche Ansprechpartner für dieses Projekt beim Land Oberösterreich

Dipl.-Ing. Heide Birngruber (Abteilung Raumordnung) bauro.post@ooe.gv.at
Mag. Peter Sykora (Abteilung Geoinformation und Liegenschaft / DORIS)

Detailinformationen zum Projekt (FAQs):

http://doris.ooe.gv.at/fachinfo/raumplanung/flaewi_faq/faq.asp



v.l.n.r.: LHStv. Hiesl, GD Dr. Scharinger, Landesamtsdirektor Dr. Pesendorfer, Landesbaudirektor DI. Tinkler, DI. Heide Birngruber, Mag. Peter Sykora